

Interkultureller Kalender Memminger

JANUAR		FEBRUAR		MÄRZ		APRIL		MAI		JUNI		JULI		AUGUST		SEPTEMBER		OKTOBER		NOVEMBER		DEZEMBER	
1 Mo	Neujahr (rk., ev., syr.-orth.)	1 Do	Mariä Lichtmess (rk.) Darstellung des Herrn (syr.-orth.)	1 Fr		1 Mo	Ostermontag (rk., ev.)	1 Mi	Tag der Arbeit	1 Sa		1 Mo		1 Do		1 So		1 Di	Beginn Jubiläumsvierzigjahr 500 Jahre 12 Artikel	1 Fr	Allerheiligen (rk.) Diwali (Beginn)	1 So	1. Advent (rk., ev.)
2 Di		2 Fr		2 Sa		2 Di		2 Do	Gründonnerstag (syr.-orth.)	2 So		2 Di	Gedenktag an das Massaker in Sivas	2 Fr		2 Mo		2 Mi		2 Sa	Allerseelen (rk.)	2 Mo	
3 Mi		3 Sa		3 So		3 Mi		3 Fr	Karfreitag (syr.-orth.)	3 Mo		3 Mi		3 Sa		3 Di		3 Do	Tag d. D. Einheit Rosch Haschana Sharad Navratri	3 So	Beginn der Adventszeit (syr.-orth.)	3 Di	
4 Do		4 So		4 Mo		4 Do		4 Sa	Ostersonntag (syr.-orth.) Hidrellez	4 Di		4 Do		4 So		4 Mi		4 Fr		4 Mo		4 Mi	
5 Fr		5 Mo		5 Di		5 Fr		5 So		5 Mi		5 Fr		5 Mo		5 Do		5 Sa		5 Di		5 Do	
6 Sa	Hl.-Drei-König (rk., ev.) Epiphania Tag d. Taufe d. Herrn	6 Di	Miraj-Abend (Mohammeds Himmelfahrt)	6 Mi		6 Sa	Kadr-Abend	6 Mo	Ostersonntag (syr.-orth.)	6 Do		6 Sa		6 Di	Christi Verkündigung (rk., ev., syr.-orth.)	6 Fr		6 So	Erntedankfest (rk., ev.)	6 Mi		6 Fr	Nikolaustag (rk., ev.)
7 So		7 Mi		7 Do		7 So		7 Di		7 Fr		7 So	Islamisches Neujahr Muharrem-Fasten	7 Mi		7 Sa	Ganesh Chaturthi	7 Mo		7 Do		7 Sa	
8 Mo		8 Do		8 Fr	Maha Shivaratri	8 Mo		8 Mi		8 Sa	Stadtfest	8 Mo		8 Do		8 So	Maria Geburt (syr.-orth.)	8 Di		8 Fr		8 So	2. Advent (rk., ev.) Bodhi-Tag
9 Di		9 Fr		9 Sa		9 Di		9 Do	Christi Himmelfahrt (rk., ev.)	9 So		9 Di		9 Fr		9 Mo		9 Mi		9 Sa		9 Mo	
10 Mi		10 Sa	Losar (Tibetisches Neujahr)	10 So		10 Mi		10 Fr		10 Mo		10 Mi		10 Sa		10 Di		10 Do		10 So		10 Do	
11 Do	Regal-Abend	11 So		11 Mo	Ramadan (Beginn)	11 Do		11 Sa	1. Ramadanfesttag (Id al-Fitr)	11 Di	Schawuot	11 Do		11 So		11 Mi		11 Fr		11 Mo	Martinstag (rk., ev.)	11 Mi	
12 Fr	Beginn der heiligen drei Monate	12 Mo		12 Di		12 Fr		12 So	2. Ramadanfesttag (Id al-Fitr)	12 Mi		12 Fr		12 Mo		12 Do		12 Sa	Jon Kippur Dashahara Jahrmak	12 Di		12 Do	
13 Sa		13 Di	Hizir-Fasten Aschermittwoch (rk., ev.) Fastenzeit (rk., ev.)	13 Mi		13 Sa	Songkran (Neujahr 2566) Vaisakhi	13 Mo		13 Do	Christi Himmelfahrt (syr.-orth.)	13 Sa		13 Di	Tischa be-Aw	13 Fr		13 So		13 Mi		13 Fr	
14 So		14 Mi		14 Do		14 So		14 Di		14 Fr		14 So		14 Mi		14 Sa	Kreuzerhöhung (rk., ev., syr.-orth.) Mevlid-Abend Lange Nacht d. Kultur	14 Mo		14 Do		14 Sa	
15 Mo	Makar Sankranti	15 Do	Parinirvana-Tag	15 Fr		15 Mo		15 Mi		15 Sa		15 Mo		15 Do	Maria Himmelfahrt/ Entschlafung (rk., ev., syr.-orth.)	15 So		15 Di		15 Fr		15 So	3. Advent (rk., ev.)
16 Di		16 Fr	Makha Bucha	16 Sa		16 Do		16 Do		16 So	1. Opferfesttag Opferfest	16 Di	Ashura-Tag	16 Fr	Gedenktag Haci Bektas Veli	16 Mo		16 Mi		16 Sa	Loy Krathong (Lichterfest)	16 Mo	
17 Mi		17 Sa		17 So		17 Mi		17 Mi		17 Mo	2. Opferfesttag	17 Mi		17 Sa		17 Di		17 Do	Sukkot (Laubhüttenfest)	17 So		17 Di	
18 Do	Prunksitzung des BR "Schwaben weissblau - hurra und helau"	18 So		18 Mo	Beginn der Fastenzeit (syr.-orth.)	18 Do		18 Sa		18 Di	3. Opferfesttag	18 Do	Kinderfest	18 So		18 Mi		18 Fr		18 Mo		18 Mi	
19 Fr	Prunksitzung des BR "Schwaben weissblau - hurra und helau"	19 Mo		19 Di		19 Fr		19 So	Pfingstsonntag (rk., ev.)	19 Mi	4. Opferfesttag	19 Fr	Aschura-Tag Fischertagsvorabend	19 Mo		19 Do		19 Sa		19 Di		19 Do	
20 Sa		20 Di		20 Mi		20 Sa		20 Mo	Pfingstmontag (rk., ev.)	20 Do		20 Sa	Fischertag	20 Di		20 Fr		20 So		20 Mi	Buß- und Betttag (ev.)	20 Fr	
21 So		21 Mi		21 Do	Geburt des Heiligen Ali und Newrozfest	21 So		21 Di		21 Fr		21 So	Asalha Puja	21 Mi		21 Sa		21 Mo		21 Do		21 Sa	
22 Mo		22 Do		22 Fr		22 Mo	Pessach	22 Mi		22 Sa		22 Mo		22 Do		22 So		22 Di		22 Fr		22 So	4. Advent (rk., ev.)
23 Di		23 Fr		23 Sa		23 Di		23 Do	Vesak	23 So	Pfingsten (syr.-orth.)	23 Di		23 Fr		23 Mo		23 Mi		23 Sa	Ewigkeitssonntag (ev.) Christkönigssonntag (rk.)	23 Mo	
24 Mi		24 Sa	Berat-Nacht	24 So	Purim Verkündigung d. Herrn (rk., syr.-orth.) Holi	24 Mi		24 Fr		24 Mo		24 Mi		24 Sa		24 Di		24 Do		24 So		24 Di	Heiligabend (rk., ev., syr.-orth.)
25 Do		25 So		25 Mo		25 Do		25 Sa		25 Di		25 Do		25 So		25 Mi		25 Fr	Simchat Tora	25 Mo		25 Do	Weihnachten (rk., ev., syr.-orth.) Weihnachten (rk., ev.) Chanukka (Lichterfest)
26 Fr		26 Mo		26 Di		26 Fr		26 So	Hl. Dreifaltigkeit Trinitatis (rk., ev.)	26 Mi		26 Fr		26 Mo	Jarmashtami	26 Do		26 Sa		26 Di		26 Do	
27 Sa		27 Di		27 Mi		27 Sa		27 Mo		27 Do	Memminger Meile (Eröffnung)	27 Sa		27 Di		27 Fr		27 So		27 Mi		27 Fr	
28 So		28 Mi		28 Do	Gründonnerstag (rk., ev.)	28 So	Palmsonntag (syr.-orth.)	28 Di		28 Fr		28 So		28 Mi		28 Sa		28 Mo		28 Do		28 Sa	
29 Mo		29 Do		29 Fr	Karfreitag (rk., ev.)	29 Mo		29 Mi		29 Sa	Fest der Kulturen	29 Mo		29 Do		29 So		29 Di		29 Fr	Christkindlesmarkt	29 So	
30 Di		30 Sa		30 So		30 Di		30 Do	Fronleichnam (rk., ev.)	30 So		30 Di		30 Fr		30 Mo		30 Mi		30 Sa		30 Mo	
31 Mi		31 So	Ostersonntag (rk., ev.)			31 Fr																	

Judentum

Alle Feiertage beginnen am Vorabend ab Sonnenuntergang. Der jüdische Kalender richtet sich nach Mond- und Sonnenphasen. Sonntag ist stets der 1. Tag der Woche, der Samstag der 7. und als Ruhetag heilig („Schabbat“). Damit die Monate, nicht wie im islam. Kalender wandern, werden Zusatzmonate und Schaltjahre eingeschoben. Als heilige Schrift gilt die „Tanach“, die hebräische Bibel, die bei den Christen „Altes Testament“ heißt. Der „Talmud“, neben der hebräischen Bibel das Hauptwerk des Judentums, zeigt auf, wie die Regeln im Alltag verstanden werden sollen. Die „Tora“ ist die Bezeichnung für die 5 Bücher Mose, die als „schriftliche Tora“ zusammen mit der im Talmud enthaltenen „mündlichen Tora“ das jüdische Religionsgesetz bilden.

24.03. Purim (Losfest)
Das Freudenfest, welches fröhlich mit Umzügen gefeiert wird, erinnert an die Errettung der persischen Juden durch Esther. „Pur“ heißt „Los“ und bezieht sich auf das Los, das der Großweser werfen ließ, um einen Tag festzulegen, an dem die Juden getötet werden sollten. Esther, Gemahlin des Perserkönigs, konnte dies vereiteln.

22.04. – 30.04. Pessach
Das Pessachfest erinnert an den Auszug der Israeliten aus Ägypten und das Ende der Sklaverei. Am Vorabend beget die Familie den „Sederabend“ mit den symbolischen Speisen: drei ungesäuerte Matzen für den schnellen Aufbruch; Petersilie für die Pnsel; mit denen Blut zum Schutz an den Türarmen gemalt wurde; Meerrettich für die Bitterkeit der Sklaverei und Salzwasser für die Tränen der Israeliten in Ägypten; ein Ei als Symbol des zerstörten Tempels und gebratenes Fleisch für die Opferzeremonie. Durch das Pessachfest entstand das christliche Ostern.

11.06. – 13.06. Schawuot (Wochenfest)
Die Driertage gedenken der Verkündigung und dem Empfang der Tora am Sinai sowie dem Bündnis zwischen Gott und seinem auserwählten Volk. An das Wochenfest anknüpfend, als dem fünfzigsten Tag nach Passah, entstand im Christentum unter dem Namen Pfingsten ein eigenes Fest.

13.08. Tischa be-Aw
Mit dem letzten Fest im jüdischen Jahreskreis beginnt die Zeit der Selbstprüfung und die Vorbereitung auf „Rosch Haschana“.

03./04.10. Rosch Haschana (Neujahr 5785)
Einer der höchsten jüdischen Festtage und die Zeit der Reue. Man wünscht allen Menschen „Schana Tora und Metuka“ („Ein fröhliches und süßes Jahr!“). Das Fest leitet 10 Bußtage ein, deren Höhepunkt Jom Kippur ist.

12.10. Jom Kippur
Jüdischer Versöhnungstag, der als feierlicher Fasten- und Bußtag beschrieben wird, an dem jede Arbeit verboten ist. Im Tempel zu Jerusalem wurden an diesem Tag Opfer dargebracht und über zwei Böcke das Los gezogen. Der eine wurde geopfert, der andere als Sündenbock in die Wüste gejagt, nachdem ihm der Hohepriester die Sünden des Volkes auferlegt hatte.

17.10. – 23.10. Sukkot (Laubhüttenfest)
Das jüdische Fest, das ursprünglich wohl ein Erntedankfest war, wird zur Erinnerung an die Wüstenwanderung des Volkes Israel begangen. Während des Laubhüttenfestes soll in einer Laubhütte gewessen werden, um sich das provisorische Leben während des Wüstenzuges zu vergegenwärtigen. Heute feiert die Familie das Laubhüttenfest sieben Tage lang als Freudenfest.

25.10. Simchat Tora
Abschluss des Laubhütten- u. Torafreudenfestes, beschließt den Jahreszyklus der Toravorlesung.

26.12. – 02.01. Chanukka (Lichterfest)
Zwölfköpfiges Fest zur Erinnerung an die von Judas Makkabäus veranlasste Wiedereinweihung des Tempels in Jerusalem (165 v. Chr.). Das täglich fortgeschriebene Anzünden der Lichter am achtarmigen Chanukkaleuchter ist charakteristisch.

Christentum

Das Christentum ist eine Weltreligion, die sich im 1. Jahrhundert aus dem Judentum entwickelt hat. Christen glauben, dass Gott in Jesus von Nazareth Mensch geworden ist und durch seinen Heiligen Geist in dieser Welt wirkt. Die Heilige Schrift des Christentums ist die Bibel. Sie setzt sich aus hebräischen, altaramäischen und altgriechischen Texten zusammen, dem sog. Alten und Neuen Testament. Im Laufe der Kirchengeschichte haben sich aufgrund theologischer Auseinandersetzungen verschiedene Kirchen und Konfessionen, wie z. B. die orthodoxen Kirchen, die römisch-katholische Kirche und die evangelischen Kirchen voneinander getrennt. In der ökumenischen Zusammenarbeit klären die Kirchen und Konfessionen sowohl die Unterschiede in Lehre und Tradition als auch die Gemeinsamkeiten. Ziel ist die Verbundenheit in versöhnter Verschiedenheit. Bei der Terminierung der festen und beweglichen Feiertage kommen in den Kirchen unterschiedliche Kalender zum Einsatz, z. B. der julianische und der gregorianische Kalender.

01.01. Neujahr
Syrisch-orthodoxe, katholische und evangelische Christen bitten um Gottes Segen für das neue Jahr.

06.01. Epiphania – Tag der Taufe des Herrn – Heilig-Drei-König
Am Epiphaniestag feiern Christen, dass Gott in Jesus als Erlöser auf der Erde erschienen ist. Für katholische Christen steht an diesem Tag auch die Geschichte der heiligen drei Könige im Zentrum. Syrisch-orthodoxe und evangelische Christen erinnern an die Taufe Jesu im Jordan. In der „großen Wasserweihung“ wird bei den syrisch-orthodoxen Christen symbolisch die Jacobs Schöpfung gesegnet.

02.02. Mariä Lichtmess (rk.) / Darstellung des Herrn (syr.-orth.)
Das Fest wird von syrisch-orthodoxen und katholischen Christen 40 Tage nach Weihnachten gefeiert. 8 Tage nach seiner Geburt wird Jesus von seinen Eltern in den Tempel in Jerusalem gebracht.

14.02. Aschermittwoch (rk., ev.)
Mit dem Aschermittwoch beginnt für katholische und evangelische Christen die 40-tägige „Passions-“ oder „Fastenzeit“ als Vorbereitung auf Ostern. Sie erinnert an die 40 Tage, die Jesus fastend und betend in der Wüste verbrachte. Syrisch-orthodoxe Christen begehen die vorerstliche Fastenzeit ab dem 18. März 50 Tage lang.

24.03. Palmsonntag (rk., ev.) / 28.04. (syr.-orth.)
Am Palmsonntag wird an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnert. Mit Palmzweigen begrüßen ihn die Menschen am Straßenrand als den vermeintlichen Retter.

25.03. Verkündigung des Herrn (rk., syr.-orth.)
Syrisch-orthodoxe und katholische Christen feiern die Ankündigung der Geburt Jesu durch den Engel Gabriel.

28.03. Gründonnerstag (rk., ev.) / 02.05. (syr.-orth.)
Christen gedenken des letzten Mahles, das Jesus vor seiner Kreuzigung mit den Jüngern feiert.

29.03. Karfreitag (rk., ev.) / 03.05. (syr.-orth.)
Der Karfreitag wird stiller Feiertag begangen, an dem die Christen an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz erinnern. Sein Tod bedeutet für sie Erlösung von Sünde und Schuld.

31.03./01.04. Ostern (rk., ev.) / 05.06.05. (syr.-orth.)
Das älteste und höchste christliche Fest wird von katholischen und evangelischen Christen am ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond begangen. Syrisch-orthodoxe Christen richten dieses Fest nach dem Julianischen Kalender aus. 3 Tage nach seinem Tod ist Jesus auferstanden. Das leere Grab ist Zeichen der Hoffnung, dass das Leben nicht mit dem Tod endet, sondern in Gottes ewigem Reich vollendet wird.

09.05. Christi Himmelfahrt (rk., ev.) / 13.06. (syr.-orth.)
40 Tage nach Ostern feiern Christen, dass Jesus „zur Rechten Gottes“ in den Himmel erhöht wird.

19./20.05. Pfingsten (rk., ev.) / 23.06. (syr.-orth.)
50 Tage nach Ostern feiern Christen das Fest des Heiligen Geistes, der alle Gläubigen erfüllt und weltweit verbindet. Pfingsten gilt als der „Geburtsort“ der Kirche und Beginn der weltweiten Mission. Es ist das dritte große Fest im Kirchenjahr nach Weihnachten und Ostern.

26.05. Dreieinigkeitssonntag/Trinitatis (rk., ev.)
Das „Dreieinigkeitsfest“ stellt die Einheit Gottes in den Mittelpunkt. Katholische und evangelische Christen feiern an diesen Gott, der als Vater, Sohn und Heiliger Geist in sich Beziehung liebt und mit den Menschen in Beziehung tritt.

30.05. Fronleichnam (rk.)
„Fronleichnam“ bedeutet „Leib des Herrn“. Katholiken feiern in Prozessionen, dass Christus im eucharistischen Brot in der Welt gegenwärtig ist.

06.08. Christi Verkündigung (rk., syr.-orth.)
Katholische und syrisch-orthodoxe Christen gedenken der Verkündigung Christi. Jesus wird auf einem Berg von Licht umgeben; seine Jünger hören die Stimme Gottes, die ihnen Jesus als Sohn Gottes offenbart.

15.08. Mariä Himmelfahrt (rk., syr.-orth.)
Dieser Tag zählt zu den ältesten christlichen Marienfesten. Syrisch-orthodoxe und katholische Christen feiern die leibhaftige Aufnahme Mariens in die himmlische Gemeinschaft mit Gott.

08.09. Maria Geburt (syr.-orth.)
Katholische und syrisch-orthodoxe Christen feiern die Geburt Mariens, der Mutter Jesu.

14.09. Kreuzerhöhung (rk., syr.-orth.)
An diesem Tag erinnern syrisch-orthodoxe und katholische Christen an die Auffindung des Kreuzes Jesu im 4. Jhd.

06.10. Erntedankfest (rk., ev.)
Am ersten Sonntag im Oktober danken katholische und evangelische Christen Gott für die Ernte und für alles, was dem Menschen zum Leben geschenkt wird.

31.10. Reformationstag (ev.)
Evangelische Christen erinnern an den Beginn der Reformation durch die Veröffentlichung der 95 Thesen von Martin Luther, mit denen er Missstände in der Kirche aufzeigte. Die reformatorische Bewegung führte zum Entstehen der verschiedenen evangelischen Kirchen und Konfessionen.

01.11. Allerheiligen (rk.) / 02.11. Allerseelen (Bk.)
An Allerheiligen gedenken Katholiken aller Heiligen, die bei Gott sind und mit denen sie sich verbunden wissen. An Allerseelen wird aller Verstorbenen gedacht und deren Gräber mit Kerzen und Licht geschmückt.

11.11. Martinstag
Dieser Tag erinnert an den Bischof Martin von Tours (4. Jhd.). Der, der als Soldat seinen Mantel mit einem Bettler teilte. Christliche Bräuche bei katholischen und evangelischen Christen sind Laternenumzüge und das Teilen von Gebäck in Form von Martinsmännchen oder Martinsgänsen.

20.11. Buß- und Betttag (ev.)
Am Mittwoch vor dem letzten Sonntag im Kirchenjahr feiern evangelische Christen den Buß- und Betttag. Besinnung und Neuorientierung stehen im Mittelpunkt.

24.11. Christkönigssonntag (rk.) / Ewigkeitssonntag (ev.)
Katholische Christen feiern Christus als König, der Zeit und Welt in Händen hält. Evangelische Christen denken über das Leben nach dem Tod nach und erinnern an ihre Verstorbenen.

01.12. 1. Advent (rk., ev.)
Dieser Tag erinnert an den Bischof Martin von Tours (um 350 n. Chr.). Er hat sich besonders um Notleidende und Arme gekümmert. Zur Erinnerung werden Kinder mit kleinen Geschenken, Äpfeln, Nüssen und Süßigkeiten überrascht.

25./26.12. Weihnachten
Weihnachten ist eines der drei Hauptfeste im Kirchenjahr. Christen feiern in der Geburt Jesu die Menschwerdung Gottes. Sie ist Zeichen für Frieden und Versöhnung. Der Heilige Abend (24.12.) ist für syrisch-orthodoxe, katholische und evangelische Christen der Auftakt für die Festtage am 25. und 26. Dezember. Syrisch-orthodoxe Christen bereiten sich mit dem vorweihnachtlichen Fasten 10 Tage vor dem 25.12. auf das Hochfest Christi vor.

31.12. Silvester-Altjahresabend
Am letzten Tag des Jahres bedenken syrisch-orthodoxe, katholische und evangelische Christen das zu Ende gehende Jahr.

Islam

Der islamische Kalender richtet sich nach den Mondphasen. Er beginnt mit dem Erscheinens des Neumonds, können die Festtage in versch. Ländern bis zu zwei Tagen variieren und am Vorabend mit dem Abendgebet beginnen die islam. Jahreszählung beginnt mit der „Auswanderung“ des Propheten Mohammed von Mekka nach Medina im Jahre 622. Die Heilige Schrift der Muslime ist der „Koran“, und wurde von dem Engel Gabriel (Bismil und Erschaffung in Mekka) an Mohammed offenbart. Der Koran beschreibt die Einzigartigkeit Allahs und beinhaltet seine Anweisungen an die Menschen. Er wird als ewig gültige Offenbarung angesehen und beinhaltet 114 Kapitel (Suren) und über 6.200 Verse.

11.01. Regal-Abend
Der erste Freitag im Monat „Radschab“, die geheiligte Nacht der Empfängnis der Mutter Mohammeds, Amine Hatun.

12.01. Beginn der drei Heiligen Monate
Der Monat „Radschab“ wird zusammen mit dem darauf folgenden Monat „Schaban“ und dem anschließenden Monat „Radschab“ als eine besondere Zeit der religiösen Besinnung gesehen.

06.02. Mohammeds Himmelfahrt (Miraj-Fest)
Das Fest der Himmelfahrt gehört zu den 5 Heiligen Nächten des Islams. Mohammed reiste von Mekka nach Jerusalem auf dem Retter „Burak“, wobei er die Wälder zwischen Himmel und Erde sah. In Jerusalem traf er Gottes Freunde Abraham, Moses und Jesus inmitten der Propheten und betete mit ihnen. Nach anderen Überlieferungen stieg Mohammed in den Himmel auf, traf dort seine Prophetenführer und begegnete dann Gott von Angesicht zu Angesicht.

24.02. Berat-Nacht
Nacht der Berufung Mohammeds zum Propheten. Die Muslime bitten um Sündenvergebung und glauben, dass in dieser Nacht das Schicksal für das kommende Jahr bestimmt wird.

11.03. – 09.04. Ramadan
Die Fastenzeit im 9. Monat des muslimischen Kalenders. Zwischen Sonnenauf- und untergang darf weder gegessen noch getrunken werden. Kindern, Kranken, Schwangeren und Schwerstarbeitern ist das Fasten allerdings nicht erlaubt. Der Höhepunkt des Fastenmonats ist der 26. Tag (6. April), die „Nacht der Vorherbestimmung“. Mohammed erschien der Erzengel Gabriel und verkündete ihm, dass er von dem einen einzigen Gott zum Propheten auserwählt worden sei und übermittelte ihm die ersten Offenbarungen des Korans.

10.04. – 12.04. Ramadanfest (Id al-Fitr)
Neben dem Opferfest das größte Fest im Islam. Es wird „Zuckerfest“ genannt und ist der feierliche Abschluss des Fastenmonats Ramadan.

16.06. – 19.06. Opferfest (Id al-Adha)
Das Opferfest wird zum Gedenken an die Propheten Abraham (Ibrahim) und Ismael begangen. Abraham hatte aufgrund eines Traumgesichts dem Herrn gelehrt, ihm seinen Sohn Ismael zum Opfer zu bringen. Schon hatte der Prophet das Opfermesser zum Schnitt erhoben, da erhielt er die Offenbarung, dass seine Opferwilligkeit von Gott für die Tat angenommen werde. Anstelle des Knaben Ismael opferte Abraham nun einen Widder. Deswegen werden alljährlich weltweit durch die Muslime viele Hammel geopfert und das Fleisch an die Armen verteilt. Das Fest ist gleichzeitig Höhepunkt und Abschluss der Pilgerfahrt zur „Kaaba“ in Mekka (Saudi-Arabien).

07.07. Islamisches Neujahr (1446)
Die islamische Jahreszählung beginnt mit der Auswanderung (der „Hidschra“) des Propheten Mohammed und seinen Anhängern von Mekka nach Medina im Jahre 622 n. Chr. Gleichzeitig der Beginn des islamischen Mondkalenders.

16.07. Ashura-Tag
Ein Trauer- und Fastentag, der am 10. Tag des ersten Monats im islamischen Kalender stattfindet. Er erinnert an viele unterschiedliche Ereignisse, wie z. B. die Erschaffung der Erde, des Himmels und an Noahs Arche auf dem Berg Ararat.

14.09. Mevlid-Abend
Die Geburt des Propheten Mohammed am 5. Tag 570 n. Chr. in Mekka, welche in der Nacht vorher begangen wird.

Alevitentum

Die Wurzeln des Alevitentums reichen bis in die antiken Kulturen Anatoliens und Mesopotamiens zurück. Alte Glaubensüberzeugungen und Rituale wurden von der Bevölkerung dieser Regionen beibehalten und tradiert, bis sie im Alevitentum aufgingen. Das Ziel im Alevitentum ist es, dass der Mensch die Vollkommenheit erreicht. Dafür ist ein mystischer Weg definiert. Nächstenliebe, Leben im Einvernehmen, Bescheidenheit, Gleichbehandlung aller Menschen sowie die Ehrung und Bewahrung der Natur sind einige Elemente aus den Gebeten der anatolischen Aleviten.

13.02. – 15.02. Hizir-Fasten
Das dreitägige Fasten findet als Gedenken an den Heiligen Schützpatron statt.

21.03. Geburtstag des Heiligen Ali / Newrozfest
Geburtstag des Heiligen Ali, Begrüßung des Frühlings und die Wiederbelebung der Natur.

05./06.05. Hidrellez
Nach der Sage treffen sich Hizir (Schutzengel an Land) und Elias (Schutzengel auf dem Meer) in der Nacht vom 5. auf den 6. Mai, wobei Himmel und Erde auseinander fallen.

16.06. – 19.06. Opferfest
Der Schwerpunkt liegt nicht auf dem Opferfest. Man spendet für einen guten Zweck und soll ein Opfer von sich selbst geben, indem man z. B. seine Begierden und schlechten Angewohnheiten ablegt.

02.07. Gedenktag an das Massaker in Sivas
Brandanschlag am 02.07.1993 in Sivas auf das Madimak Hotel, in dem Teilnehmer des alevitischen Festivals umkamen. Bei dem Anschlag kamen 35 Personen ums Leben.